Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
in Brown's Bee Hive wird fortgesetzt.

—o—

Preise sind herabgesetzt für die meisten Waaren und sehr viele für weniger als die Hälfte des Kostenpreises. Wir nennen einige Artikel, z. B. Damen- und Kinder-Mäntel, Jacken, Pelzwaaren, Waists, Unterzeuge für Männer, Frauen und Kinder, Putzwaaren, Hüte und Mützen, Hemden, Handschuhe, Halsbekleidungen, etc., etc. Jeder Käufer erhält Coupons von 5 Cents aufwärts, für welche prachtvolle Bilder gratis ausgegeben werden in

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,
Deutsche Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

C. Kellermann, Herren-Schneider,
629 Brook Straße.
Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für feine Frühjahr- u. Sommer-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,
Kohlen- und Holz-Lieferant,
610 Cedar Avenue.
Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Scranton Pretzel- u. Kümmelbrod Bäckerei
von **Chas. J. Scheuer,**
Nachfolger von Benjamin Roller,
715 Beech St., Scranton, Pa.
Bestellungen werden freundlichst erbeten und prompt vollführt.

P. Reif, P. J. Reif.
Gebrüder Reif,
Flaschenbier-Geschäft,
410 Pittston Ave., Scranton.
Telephon 4022.
Versorgen Familien und Gesellschaften mit dem berühmten Dortmunder, Salvator und Export Biere von Fort Wayne. Diese Biere werden in Bezug auf Reinheit und Wohlgeschmack von keinem Gebräu in den Ver. Staaten übertroffen.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und nehmliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, benuehmte,
DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker," F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
21 GOLD Etc. **MEDAILLEN.**
13 Filialhäuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indosirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackwanna avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street Chas. M. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.
& anderen Druggisten i. d. U. S.
DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☛ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— In der Gesetzgebung des Staates New York ist die Vorlage günstig berichtet worden, welche der D. & H. Co. erlaubt, ihren Canal aufzugeben.

— Es wurde am Montag entdeckt, daß der Versuch gemacht wurden war, den ausgebrannten Weichel Juwelierladen im Valley Haus Block zu berauben, doch erlangten die Eindringlinge nichts.

— Das veränderliche Wetter während dieser Jahreszeit macht jede Erkältung schlimmer. Dr. August König's Hamburger Brustthee in Zeiten genommen, wird sicher in kurzer Zeit eine Aenderung zum besseren bringen.

— Die Todesrate der verflossenen Woche war eine normale und der Gesundheits-Behörde wurden insgesammt 22 Todesfälle gemeldet, sowie 19 neue Fälle von ansteckenden Krankheiten, 14 davon Nervenfieber.

— Die Scranton Verbrennungs-Gesellschaft erwählte in ihrer jährlichen Versammlung folgende Beamten: Präsident, Dr. L. Weblau; Vize Präsident, Dr. A. Kolb; Sekretär, A. Baumann; Schatzmeister, Louis Conrad.

— Eine gewisse Klasse unserer Geistlichen hat sich bemüßigt befunden, gegen Sonntagszüge auf der D., L. & W. Bahn zu protestiren. Wenn sich doch die Herren mehr um das Seelenheil der ihnen anvertrauten Schäflein bekümmern würden!

— Wm. F. Brugman, ein früherer Bewohner unser Stadt und als Chemiker bei der Stahl Companie zur Zeit angestellt, starb am letzten Donnerstag in Sierre Madre, Californien. Er war schon seit Jahren leidend und wird von seiner Gattin und zwei Töchtern überlebt.

— Die Sunday Free Preß ist am Samstag in die Controlle einer Aktiengesellschaft übergegangen, deren Hauptpersonen John W. Kirby und Peter Zurflieh sind. Richard J. Beamish, der bisherige Herausgeber, wird wahrscheinlich Anstellung bei einer New Yorker englischen Tageszeitung nehmen.

— Stephen Rice von Olive Straße, Verwalter des Morgan Ladens zu Peckville, wollte am Samstag Morgan daselbst einen Wagen besteigen, um die Angestellten der Blue Ridge Kohlen Co. auszulohnen, als die Esel plötzlich ausgriffen; er erhielt durch den erhaltenen Fall äußerst schmerzliche Schrammen und Schnittwunden.

— In der monatlichen Versammlung der Handes-Behörde am Montag Abend berichtete Sekretär Atherton, daß Scranton eine neue Industrie erhalten wird, indem die Keller Piano Fabrik in kurzer Zeit von Bridgeport, Conn., hierher verlegt werden soll; sie wird in dem früher von der Collins-Hale Möbelfabrik benutzten Gebäude an Capouse Avenue etablirt werden.

— Achtb. J. P. Quinnan, Commissionär der Schuld'n von Lackawanna Township, hat seine Untersuchung tabellarisch zusammengestellt und findet, daß dieselben mit Kosten und Interessen sich auf $40,000 belaufen werden. Da es scheint, daß nach dem Gesetze die Schulden nur einhalb betragen dürfen, so müssen wahrscheinlich die andere Hälfte der Ansprüche herausgeworfen werden.

— Etwa 150 Mittglieder des 13. Regiments, die es vorzogen, anstatt per Eisenbahn auf einem Dampfer heimzufahren, langten am Donnerstag Abend auf der D., L. & W. Bahn hier an. Sie reisten von Augusta, Ga., bis nach New York auf einem Dampfer, der einen Sturm durchmachte, der etwa einhalb der Leute das Vergnügen verdarb, da es ihnen jämmerlich schlecht wurde.

— Wahrscheinlich aus Sparsamkeitsrücksichten, hat die D., L. & W. Co. eine Anzahl Bauchreiner und Maurer temporär entlassen und wird auch in den Minen für die sog. Companie Angestellten ein anderes System einführen, das für dieselben beschränkte Arbeitszeit bedeutet In der Frachtbeförderung sollen auch Veränderungen vorgenommen werden, die eine Anzahl Zugbedienstete überflüssig machen werden.

— Das Gericht machte am Freitag seine Entscheidung in Betreff von Schanklizensen bekannt, die etwas liberaler wie in verflossenen Jahren war. Trotzdem wurde einer bedeutenden Anzahl Applikanten im County die Lizens doch verweigert. Ein Gesuch, von einer größeren Anzahl Pastoren unterzeichnet, wurde den Richtern vorgelegt, in welchem gebeten wird, alle erfolgreichen Applikanten zu benachrichtigen, daß sie strikt die Gesetze in Betreff des Sonntagsverkaufs befolgen sollen.

— Frau Emma Schuler, Gattin des des Philip Schuler von Nord Washington Avenue, starb am Sonntag im Alter von 47 Jahren und wurde am Dienstag Nachmittag beerdigt. Die Verstorbene wurde am 21. März 1852 in Tamaqua geboren und es überleben sie außer dem Gatten 5 Söhne und 1 Tochter.

— Frau Robert McKenna, Gattin des Superintendenten der D., L. & W. Karrenwerke, starb am Montag Nachmittag in ihrer Wohnung an Madison Avenue nach einer Krankheit von drei Monaten; sie bekam einen Anfall der Grippe, welchem Complikationen folgten, die ihren Tod herbeiführten. Ihre Beerdigung erfolgt heute Nachmittag im Dunmore Friedhofe.

— In Anbetracht der Thatsache, daß wahrscheinlich noch im Laufe dieses Jahres eine Anzahl Abzugskanäle erbaut werden, deren Gesammtkosten auf $89,487.93 veranschlagt sind, scheint es unzweifelhaft, daß eine spezielle Besteuerung erfolgen wird, wenn nicht in dem Judgment und Incidental Fond dafür Sorge getroffen werden kann. Die Stadt hat unter dem Gesetze zweidrittel jeder derartigen Verbesserung zu bezahlen und da nicht ein Cent dafür vorhanden ist, so bliebt augenscheinlich nichts übrig, als eine spezielle Steuerauflage zu erheben.

— Joseph Kilpatrick, ein Junge, der schon unzählige Diebstähle verübt hat und gegenwärtig wegen denselben unter Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen steht, entriß am Donnerstag Abend im dem Flure des Postgebäudes einer Dame eine $50 enthaltende Börse und entfloh mit derselben. Eine genaue Beschreibung des Diebes machte es jedoch der Polizei möglich, ihn zu ertappen und die Börse wurde mit Inhalt bei ihm vorgefunden. Am Freitag sandte ihn der Aldermann in Ermangelung von $1,000 Bürgschaft nach dem Gefängniß. Frau Clarence Ballentine heißt die Frau, deren Börse er entriß.

— Herr Henry Dimler starb am Sonntag Vormittag in seiner Wohnung, Ecke Vine Straße und Taylor Avenue, sehr plötzlich an einem Herzschlag; er stand augenscheinlich so wohl wie gewöhnlich auf, bekam aber unerwartet den Anfall und verschied kurze Zeit nachher. Der Verstorbene war 64 Jahre alt und kam im Jahre 1854 nach Scranton, wo er 35 Jahre lang in den Dickson Werken angestellt war. Seine Gattin, die Söhne Henry C. und Fred C., sowie die Tochter, Frau George Wahl, überleben ihn. Seine Beerdigung fand gestern Nachmittag im Forest Hill Friedhofe statt und stand unter der Leitung der Schiller Loge der Freimaurer, deren langjähriges Mitglied er war.

— Heute Abend, den 23. März, hält die Dramatische Sektion des Scranton Liederkranz eine Theatervorstellung ab, bei der „Der Pfarrer von Kirchfeld", Volksstück in 4 Akten von Ludwig Angengruber, zur Aufführung gelangt. Mehrere professionelle Schauspieler werden daran theilnehmen und Herr Franz Erlau wird die Regie führen, sodaß die Vorstellung eine vorzügliche zu werden verspricht. Ein Tanzkränzchen bildet den Schluß des Abends; Mitglieder sind frei, Nichtmitglieder haben 25 Cents Eintritt zu bezahlen. Am Montag Abend, den 17. April, hält der Verein einen Herren Abend (smoker) ab und am Montag, den 1. Mai, ein großes Conzert. Im ersten Theile das Mai steht der Gegenbesuch der Wilkes-Barre Concordia in Aussicht.

— Die Polizei ist sicher, daß sie gegen die Person von Jakob Surapitz und seinen Sohn Michael, beide Junthändler von Raymond Court, genügendes Beweismaterial besitzt, um dieselben zu überführen, Jungen zum Diebstahl angespornt zu haben. Beide, sowie die Jungen Crane, Tate, Wessel, Murray und Rogers, bestanden am Donnerstag ein Verhör, bei dem es sich ergab, daß die Jungen, die an verschiedenen Einbrüchen betheiligt waren, jedesmal die gestohlenen Sachen den Surapitz verkauften, die ganz bestimmt wissen mußten, daß sie fremdes Eigenthum waren. Alle wurden unter Bürgschaft für ihr gerichtliches Erscheinen gestellt. Am Freitag wurden fünf weitere Knaben, die an den kürzlichen Einbrüchen theilnahmen, arretirt; sie sind James J. Walsh, Albert Scheminski, Joseph Gaughan, Robert und Ernst Selina. Die zwei letzteren wurden in Ermangelung von Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen, Scheminski soll wenn möglich einer Reformschule übersandt werden und die zwei anderen wurden für ein weiteres Verhör gehalten. Ein weiterer Junge, Wm. Tate, der mit den anderen an den Diebstählen betheiligt gewesen sein soll, wurde am Sonntag Vormittag eingeheimst, und später in Ermangelung von $500 Bürgschaft dem Gefängniß übersandt.

☛ Annoncirt im „Wochenblatt".

Offizieller Empfang des 13. Regiments.

Das Comite, das den offiziellen Empfang des 13. Regiments arrangirte, der heute Nachmittag und Abend stattfindet, hat folgendes Programm entworfen: Nachmittags erfolgt eine Parade, an der die Veteranen des Bürgerkrieges, 9. Regiment von Wilkes-Barre, 13. Regiment Veteranen, Söhne der Veteranen, 11. Regiment, Feuerwehrleute der Stadt und solch andere Körperschaften theilnehmen werden, die es wünschen. Gouvernör Stone und Stab werden die Parade bei der Hochschule Revue passiren lassen.

Um 6 Uhr Abends wird den Mitgliedern des 13. und 1. Engineers Regiments, sowie allen anderen in der Stadt Anwesenden, die an dem letzten Kriege theilnahmen, ein Bankett gegeben werden, das im Connell Gebäude an Washington Avenue und im Bloom Gebäude an Spruce Straße stattfindet; eine appetitliche Speisekarte ist arrangirt worden.

Um 8 Uhr Abends beginnt der Empfang im Lyceum, dessen Vorsitz Achtb. W. A. Connell führt. Col. H. M. Boies wird die Begrüßungsrede halten, auf die Col. H. A. Coursen erwiedern wird. Mehrere andere Ansprachen werden ebenfalls gehalten und das Schubert Quartett wird in den Zwischenpausen singen. Da der Raum im Lyceum beschränkt ist, so kann nur die obere Gallerie reservirt werden, denn der erste Flur und der Balkon sind für die Soldaten nöthig

Postmeister Ripple hat auf sein Gesuch vom Departement in Washington Erlaubniß erhalten, die Post in allen Departements heute Mittag zu schließen und die Briefträger beschlossen daraufhin, auch an der Parade heute theilzunehmen.

Armen-Behörde.

Im Gegensatz zu der letzten Versammlung, zeichnete sich die am Freitag abgehaltene dieser Behörde durch eine beinahe peinliche Harmonie aus und alle Geschäfte wurden wie am Schnürchen abgewickelt.

Ehe man zu der Besetzung der noch nicht wieder ausgefüllten Stellen schritt, wurde beschlossen, dieselben Salaire wie letztes Jahr zu bezahlen, mit Ausnahme des seßhaften Arztes, der eine Erhöhung von $100 erfuhr. Hierauf wurden alle Beamten des Hillside Heims wiedererwählt, Geo. W. Beemer als Superintendent, Frau Jennie Beemer als Matrone und Dr. A. Strang als seßhafter Arzt. Rev. E. A. Howell wurde als protestantischer, Rev. J. J. B. Feeley als katholischer Seelsorger ernannt.

Bei der erfolgten Ankündigung seiner Comites bemerkte Vorsitzer Brooks, daß nach seiner Ansicht besseres erreicht würde, wenn dieselben genau die Regeln studiren würden.

Die Sicherheiten von Edward Farr, Collektor, und Edward M. Vernoy, Schatzmeister, beide im Betrage von je $40,000, wurden vom Anwalt bestätigt eingereicht. Sekretär Gillespie's Sicherheit im Betrage von $2,000 erhielt ebenfalls Bestätigung.

Applikanten für Unterstützung waren nur in kleiner Zahl erschienen und wurden in der gewöhnlichen Weise befriedigt.

Eine neue Regel wurde bestätigt, die vorschreibt, daß der Sekretär von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 1 bis 3 30 Uhr Nachmittags in seiner Amtsstube weilen soll.

Gerichtliches.

Eine vierteljährige Sitzung von Equity Gericht begann am Montag Morgen unter dem Vorsitz von Richter Archbald.

Nach Erledigung verschiedener Geschäfte wurden die Berichte der Constabler entgegen genommen; nur zwei hatten etwas zu berichten; Constabler M. Beam von Old Forge beschuldigte John Heyden, Frank Gragago und Stephen Danfulla des ungesetzlichen und Sonntagsverkaufs, Constabler B. Davis von der 2. Ward der Stadt erklärte, daß Maggie McArdle ohne Lizens verkaufe. Constabler M. Murray von der 20. Ward hatte nichts zu berichten, doch erklärte Richter Archbald, daß er wisse, daß in dessen Ward ohne Lizens Getränke verkauft werden.

Die Großgeschworenen für den April Termin traten im Hauptzimmer zusammen und wurden von Richter Archbald in ihren Pflichten instruirt; George W. Finn wurde als deren Vormann und Miles McAndrew als Sekretär ernannt.

Das Wild im Yellowstone Park vom Hungertode bedroht.

Capt. Erwin, der fungirende Superintendent des Yellowstone Nationalparks, hat dem Departement des Innern berichtet, daß der unerhörte Schneefall im Park vor Ende des Winters den Tod vieler Antilopen, Elenthiere und Hirsche im Gefolge haben wird, die durch den zum Theil 12 Fuß tiefen und festgefrorenen Schnee nicht zu ihrem Futter gelangen können. Dieser Zustand wird wahrscheinlich bis zum nächsten Monat andauern. Der Superintendent ersucht um eine Bewilligung für den Ankauf von Heu.

Viele Hirsche halten sich in der Nachbarschaft der Militärposten auf, um dort kleine Ueberreste von Heu aufzulesen. Die Elenthiere sind schon ganz schwach und werden, wenn nichts für sie geschieht, zu Tausenden untergehen. Die Hauptherde der Büffel ist in der Gegend der heißen Quellen, die den Schnee schmelzen, viel besser d'ran.

Wayne County.

Honesdale,—Maria, das 10 Monate alte Töchterlein der Eheleute Anton Rickert, wurde am Donnerstag Nachmittag im deutschen kath. Friedhofe beerdigt.—Verschiedene Gerüchte sind wegen beabsichtigten Veränderungen auf der Erie Bahn im Umlauf, doch ist noch nichts bestimmtes bekannt gemacht worden.—Louis Zeity, jr., reiste am Samstag nach Carbondale, wo er Anstellung genommen hat.—Herr und Frau Harry Gretter siedeln diese Woche nach Wilkes-Barre um, wo ersterer ein Geschäft etablizen wird.

Geheimnisse der Thierbändigung.

Voll Schaudern und Staunen—so schreibt das „Neue Wiener Journal"—sieht man den Thierbändiger bei der Arbeit. Er legt dem Löwen den Kopf in den Rachen, er peitscht dem Tiger die Lenden, er wickelt sich Schlangen um den Hals. Die Schweinchen folgen seinem Ruf, der Hase präsentirt das Gewehr, und selbst Ratten eilen auf seine kosenden Worte herbei. Der Thierbändiger gilt als das Urbild der Kraft und Kühnheit. Allezeit setzt er das Leben ein. Und wenn er die Thiere durcheinander treibt, die heulenden, klaffenden, winselnden Bestien, und mit großer Ruhe eine Pistole abfeuert, da widerhallt es: Das ist ein Mann!

Und nun erscheint in Leipzig ein aus dem französischen übersetztes Büchlein von Pierre Hachet-Souplet, das sich „Dressur der Thiere" nennt, und mit dem ganzen Nimbus des Thierbändigers ist's vorüber. Das sind meist ganz simple Leute, ohne besondere Eigenschaften, ehemalige Handwerker, Schlächtergesellen u. s. w. Aber Hachet-Souplet rückt nicht nur dem Dompteur an den Leib, er vernichtet auch die Vorstellung von der Tollkühnheit der Bestien. Ihm sind Löwen und Tiger „feige Esel." Er nennt sie so wenig gefährlich als zahme Kaninchen.

Interessant ist die Intelligenzliste, die der Autor zusammenstellt. Wir erfahren dadurch, daß das Pferd, uns so hoch an Intelligenz scheinend, für den Dresseur tief unter der Katze und—unter dem Seehund steht.

Hier die Tabelle:

1. Thiere, die zur Dressur durch Ueberredung geeignet sind. Nur in besonderen Fällen wird Gebrauch von ihren primitiven Instinkten gemacht. Dazu gehören der Affe, der Hund, der Elephant.

2. Thiere, bei welchen die Furcht die größte Rolle spielt. Die Intelligenz der Thiere ließe die Anwendung von Ueberredung zu, wenn ihre Wildheit nicht die Dressur erschweren würde. Dazu gehören Löwe, Tiger, Panther, die Katze.

3. Ein Thier, bei welchem die Ueberredung in zahllosen Fällen Erfolg hat: der Seehund.

4. Thiere, bei denen die Methode der Ueberredung nur in Ausnahmefällen angewendet werden kann, auf die man im Allgemeinen durch Erweckung von Furcht einwirken muß. Dazu gehören der Esel, das Pferd, die Ziege, die Mäuse und Ratten, der Papagei, die Gänse, die Raubvögel, das Schwein.

5. Thiere, bei deren Dressur die Ueberredung nichts nutzt, sondern wo Hunger zur Anwendung kommt: Die Taube, der Sperling.

6. Thiere, die durch den Einfluß von Musik dressirt werden können: Die Reptilien.

Das ist die Hachet-Souplet'sche Klassifikationstabelle.

Hören wir, was der Autor vom Thierbändigen sagt. Der Dompteur muß in erster Linie Komödiant sein, die mise-en-scene ist die Hauptsache. Man wagt nichts dabei, man muß nur wagen, Thierbändiger zu sein, dann ist der Beruf gefahrlos. Ein Thier bändigen, heißt weiter nichts, als ohne mit der Wimper zu zucken, in seinen Käfig zu treten. Die wilden Thiere zeigen große Furcht, wenn man sie überrascht, sie strecken sich vor Angst auf den Boden hin. Von dem starren Schreck der Bestie muß man nun seinen Vortheil zu ziehen wissen. Jeder Beliebige kann in den Löwenkäfig treten, und das Thier wird gerade so arbeiten wie beim Dompteur. Daran ist nichts Wunderbares. Das Thier flüchtet, wenn Jemand eintritt, in die Ecke des Käfigs. Geht man auf das Thier zu, so sucht es zu entwischen. Es genügt, dem Löwen einen Weg zur Seite zu lassen, sonst wird man angefallen. So verfolgt man das Thier von einer Ecke in die andere. Wo ein Hinderniß ist, setzt der Löwe in seiner Angst darüber hinweg.

Die Vorführung des Thieres muß der Dompteur mit Hokuspokus „dramatisch" gestalten, er muß mit der Peitsche knallen, aber Jeder macht es ihm nach. Eine Farce ist der energische Blick des Thierbändigers, dem Löwen ist es höchst gleichgiltig, ob er angeschaut wird oder nicht.

Schweine werden mit der Peitsche dressirt, auf Ueberredung hört das Thier wenig. Man lehrt sie balanziren, apportiren, belohnt sie durch Zucker und Rindsfett. Gepeitscht können sie werden. Es thut ihnen nicht allzu weh. Das Wildschwein ist schwer zu dressiren, es entwischt zwischen den Füßen; man füttert es mit der Hand, bis es zutraulich wird. Reptilien sind leicht zu dressiren. Sie finden besonderes Wohlgefallen an der Musik. Durch das Spielen eines Instrumentes lockt man sie zu sich, sie besitzen viele Anhänglichkeit. Die Pythonschlangen sind es, die sich die Gaukler um den Leib wickeln. Es sind sehr harmlose Thiere. Wenn eine Mundharmonika gespielt wird, kommen sie sehr erfreut aus ihrem Käfig hervor.

Die Dressur der Flöhe ist ebenfalls sehr leicht, man fängt sie und alle Kunststücke, die sie machen, geschehen, indem man mit einem Stückchen glühender Kohle hinter ihnen her ist, da laufen sie freilich davon und ziehen den „Wagen," vor den sie gespannt sind. Dies und Anderes erzählt Hachet-Souplet in seinem lehrreichen Buch.

Auf 80 Inseln vertheilt sich die Stadt Venedig. Die Inseln sind durch 400 Brücken mit einander verbunden.

Wenn Ihr ein gutes Mittel haben wollt Euer Blut zu reinigen, die Nerven zu stärken und die Constitution zu kräftigen, braucht Hood's Sarsaparilla. Gebraucht nur Hood's.

Hood's Pillen heilen Brechreiz, Kopfschmerz aus dem Magen und Unverdaulichkeit.

Wir sind bereit,

Ihnen die beste Linie von Osterwaaren zu zeigen. Wir treten für Niemand im Geschäft zur Seite. Bester Werth für das wenigste Geld immer.

Große Partie Oster-Eier, handbemalt, reiben sich nicht ab, alle dekorirt mit hübschen Blumen, prachtvollen Farben, Verse in Gold; manche mit hübschen Engeln, manche mit Osterhasen etc. Gestell geht mit jedem. Das entsprechendste Ostergeschenk das man geben kann; müssen gesehen werden, um gewürdigt zu werden.

Preise laufen von 4 Cents bis 19 Cents jedes.

Nächste Partie sind unsere Oster Körbe, welche für Preis und Größe nicht geboten werden können. Wir haben wie gewöhnlich in allen Größen und Sorten, was das Ansehens werth ist, zu billigern Preisen wie bisher.

Erlangt eine Probe unseres Pop Corn Crisp. So gut wie immer, 5 Kuchen 4 Cents.

Oster Zuckerwaaren. Die beste, die zu dem Preise gemacht werden können, in allen entsprechenden Entwürfen. Neue sind zu dem letztjährigen Assortement gesetzt worden.

Cream Chocolate Eier	1 Ct
Cream Chocolate Hasen	1 Ct
Cream Chocolate Küchen	1 Ct
Cream Chocolate Nesthennen	1 Ct
Cream Chocolate Just Out	1 Ct
Cream Chocolate Oster-Eier	1 Ct
Chocolate Marshmallow Eier	1 Ct
Candy Nester	1 Ct
Candy Eier	1 Ct
Geier Eier, 10 für	1 Ct

Eine große Auswahl Cocoanut Cream, Chocolate Eier, Hasen, Rücken, Dewey's Pet's, Onkel Sam's Baby, Volunteers, Oster Lämmer, etc., für 4 Cents. Gewöhnlicher Preis, 5 Cents.

—o—

Der große 4 Cts. Laden,

J. H. Ladwig, Eigenthümer. 310 Lackawanna Avenue.

Eine Familie von 10 Personen getödtet.

Birmingham, Ala., 20. März. Eingeleiten über den Cyclon, der gestern Edwardsville heimsuchte, sind hier nunmehr eingetroffen. Getödtet ward die aus den Eltern und 8 Kindern bestehende Familie des Steuererhebers Lewis Coffee in Cleburne County, verletzt 8 Personen, deren Namen festgestellt werden konnten, sowie eine Anzahl anderer unbekannter Personen. Die Sturmbahn war etwa 200 Yards breit und durchzog die Gegend in einer Länge von 12 Meilen. Seinen Anfang nahm der Cyclon nahe Iron City, Cleburne County, und bewegte sich dann in einer gewaltigen trichterförmigen Wolke südwärts. Auf den 100 Yards richtete er weiter keinen Schaden an, dann aber zerstörte er Alles, was ihm in seiner Bahn entgegentrat. Das feste, aus Baumstämmen zusammengefügte Haus Coffee's ward in die Höhe gehoben und dann in tausend Atome zerschmettert. Nur die Leiche des kleinsten Kindes ward unter den Trümmern gefunden, die anderen 10 Familienmitglieder wurden vom Sturme über eine halbe Meile weit geschleudert und lagen todt in einem Haufen beieinander. Die Nachbarhäuser von Wilder, Cason, Stephan und Stansell fielen ebenfalls der Wuth des Cyclons zum Opfer, ihre Insassen erlitten zumeist mehr oder weniger schwere Verletzung n.

Stadtrath.

Select Council, 16. März.

Diesem Zweige wurde am obigen Abend vom Voranschlagscomite die jährliche Ordinanz zur Verwendung der städtischen Einnahmen übersandt, dieselbe in einer Lesung angenommen und dann bis zur nächsten Versammlung überlegt, welche jedoch nicht festgesetzt wurde, trotzdem es die letzte Versammlung dieses Zweiges in dem Fiskaljahr war.

Mayor Bailey übersandte ein Schreiben, in welchem er George Frauenfelter als Stoker der Franklin Dampfer Co und Frank Moir als Maschinist der Nay Aug chemischen Co. ernannte; erstere Ernennung wurde sofort bestätigt, letztere bis zur nächsten Sitzung überlegt.

Um zu verhindern, daß die Ontario und Western Bahn ihre Geleise an West Market Straße zu ebener Erde über die Straße legt, wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die den Mayor, Straßenkommissär und Polizeichef anweist, ein derartiges Vorgehen zu verhindern, bis der Stadtrath die Erlaubniß dazu giebt; der untere Zweig stimmte der Resolution später auch bei.

Laut einer in beiden Zweigen bestätigten Resolution, die Wagner einreichte, sollen Präsident McKinley und Postmeister General, Achtb. Chas. E. Smith, von der Stadt eine Einladung erhalten, um dem National Convent der Briefträger dahier im nächsten September beizuwohnen; die Resolution soll in Schönschrift ausgearbeitet und von einem aus fünf Bürgern bestehendem Comite den Genannten überreicht werden.

Die Resolution, welche den Contrakt zur Pflasterung von West Market Straße an Mears & Flynn überweist, wurde von beiden Zweigen bestätigt; die Preise sind: Für Backsteinpflaster $1.75 die Quadratelle; Rinnsteine, 63 Cents den laufenden Fuß; gebogene Rinnsteine, 94 den Fuß.

Stadtgeometer Phillips reichte eine neue Durchschnittsansicht für Nivellirung von Sanderson Avenue ein, die auf Vorschlag von Sanderson zu einem Theil der Ordinanz gemacht wurde; später wurde die Ordinanz bei dritter Lesung angenommen, doch soll der Mayor sie nicht unterzeichnen, bis die „Releases" wegen Schadenersatzansprüchen unterschrieben sind.

Jene Resolution, welche Grundeigenthümern an Penn Avenue in Green Ridge Erlaubniß giebt, mit dem Sunset Avenue Abzugskanal Verbindung zu machen, wurde so verändert, daß die Grundeigenthümer auf ihre Kosten ein Auffangsbassin daselbst errichten lassen müssen. Eine in beiden Zweigen angenommene Resolution giebt W. W. Scranton Erlaubniß, auf seine eigenen Kosten an der Ecke von Linden und Bank Straße ein Abzugskanalbassin zu errichten. Der Resolution wurde beigestimmt, die den Contrakt für den 19. Distrikt Abzugskanal an M. F. Gibbons überweist, sowie auch dem Zusatz zur Ordinanz für vier elektrische Lichter in der 15. Ward, in welchem der Platz für die Lichter genannt wird. Die Ordinanz für ein Abzugskanalbassin an Railroad Avenue in der 18. Ward wurde bei erster und zweiter Lesung angenommen.

Common Council, 16. März.

Eines der ersten Geschäfte, welche dieser Zweig aufnahm, war die Wiedererwägung der Nord Main Avenue und Providence Road Pflasterungs Ordinanz, die in letzter Versammlung verloren ging. Es wurde kein Versuch gemacht, dieselbe anzunehmen, da nur 13 Mitglieder anwesend waren, nicht genug für eine Mehrheit. Eine Delegation von interessirten Bürgern war anwesend und verdammte das Wegbleiben der abwesenden Stadträthe, welche nach ihrer Ansicht eine sehr nöthige Verbesserung vereiteln wollen.

Eine Resolution wurde bestätigt, die der Feuerwehr Erlaubniß gibt, mit ihrem Apparat heute an der Parade zu Ehren des 13. Regiments theilzunehmen. Dem George Connors wurde Erlaubniß gegeben, einen „Striker" bei den Dickson Werken zu errichten und mit dem Feueralarmsystem zu verbinden und dem J. W. Long wurde die Verbindung mit dem Prescott Avenue Abzugskanal bewilligt.

Die Ordinanz in Betreff der Deponirung und Zinsen der städtischen Gelder wurde günstig berichtet, aber wieder an's Comite referirt.

Die Ordinanz, welche Frau N. G. Moir gelegentlich der Nivellirung von Myrtle Straße $231.75 Entschädigung erlaubt, wurde günstig berichtet und bei zwei Lesungen angenommen. Eine Resolution, die jährliche Parade der Feuerwehr im Mai anstatt September abzuhalten, wurde niedergestimmt.

Die Ordinanz für Verlängerung der Straßenbahngeleise im Nordende wurde referirt; die Resolution, welche die Straßenbahn Companie anweist, ein Wartezimmer an Lackawanna Avenue einzurichten, wurde bestätigt.

Die Vergebung des Contrakts zur Erbauung eines Abzugskanals an Nord Main Avenue, Providence Road und Philo Straße, an Donahoe & O'Boyle zum Preise von $21,700, wurde bis zur nächsten Sitzung verschoben. Ordinanzen für elektrische Lichter an Myrtle und James Straßen in der 10. Ward, und an Meridian Straße in der 5. Ward, wurden günstig berichtet und bei zwei Lesungen angenommen. Hierauf erfolgte Vertagung bis heute Abend.

Eine gemeinsame Sitzung beider Zweige, um die Vakanz auf der Revision und Appellation Behörde auszufüllen, konnte wegen Mangel eines Quorums wiederum nicht abgehalten werden, denn Oliver verweigerte es, sich dazu einzustellen; ein Vorschlag ward angenommen, daß der Mayor die nächste gemeinsame Sitzung anberaumen soll.

Select Council, 21. März.

Dieser Zweig nahm in erster und zweiter Lesung, ohne eine Stimme dagegen, die Voranschlags Ordinanz an.

Die von Schatzmeister Boland eingereichte Liste von Collektoren für rückständige Steuern wurde bestätigt, die Sicherheit von E. J. Robinson als Schatzmeister, im Betrage von $80,000, erhielt ebenfalls Bestätigung.

Eine Ordinanz für ein Abzugskanal Bassin an Railroad Avenue, und eine andere, die die Bilanz der Mulberry Straße Pflasterung Appropriation zur 16. Ward für Straßenreparaturen überweist, wurden bei dritter und endgültiger Lesung bestätigt.

Common Council, 21. März.

In einer am obigen Abend abgehaltenen Spezial-Versammlung dieses Zweiges wurde die Nordende Pflasterungs Ordinanz bei dritter und endgültiger Lesung angenommen und alle 21 Mitglieder gaben ihre Stimmen dafür ab. Die Ordinanz für ein elektrisches Licht an Meridian Straße ward ebenfalls endgültig bestätigt. Jene Ordinanz, die Frau Moir Entschädigung zuspricht, ward bei dritter Lesung angenommen. Eine Ordinanz für zwei elektrische Lichter in der 6. Ward wurde bei dritter und endgültiger Lesung, während die Resolution, die den Contrakt zur Erbauung des Philo Straße Abzugskanals an Donohue & O'Boyle vergiebt, einstimmig bestätigt ward.

Neue Anzeigen.

Zu verkaufen.

Zwei Wohnhäuser, eins mit 9 Stuben und eins mit 6 Stuben, gelegen an Jackson Straße, No 2769 und 2759, sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in No. 2759 Jackson Straße. 10,4

Zu verkaufen:

Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.